

Liebe Eltern! Ich habe den Brief vom 18. erhalten - besten Dank.

Zuerst Mühe. Ich schrieb ihr also nicht in dem von Mutter beanstandeten Sinne. Linsgen war ich leider gezwungen, nachdem ich das wochenlang hinausgeschoben hatte in der Hoffnung, sie könnte nach einmal von selbst aufhören - ihr wegen Teppich u. Wäsche prob zu schreiben, daß ich mir erbitte, daß sie sich weiter drum kümmert u. hoffe, ihrerseits nichts mehr davon zu hören. Was sich da getan hat, ist unbeschreiblich.

Ich bin recht deprimiert, sowohl, daß Ihr sie anscheinend doch ins Lau nehmen wollt als auch, daß das ^{Endresultat} Germit abgewiesen ist. Besteht eine Möglichkeit, später die Beurlaubung doch zu bekommen?

Daß Mama bis Larfa kommt, ohne Visum, kann ich mir nicht gut vorstellen, wenn ich auch momentan nicht auf dem Laufenden bin puncto Durchreise Italien. Sollte sie

Inzwischen dürfte sich die Sache vermutlich irgendwie erledigt haben - ich warte mit Spannung, wie Wo ist Steffen auf, was macht er, daß er so viel kostet? Wieso hat Dora das überhaupt? Thea hat seit vielen Monaten nicht geschrieben, was mit ihr ist.

Ich freue mich sehr, daß es in Pal. jetzt ruhiger ist - auch nach den Zeitungsberichten hatte ich diesen Eindruck. Bin sehr froh, daß es sich bestätigt.

Besten Dank, daß Du mir wieder Geld angewiesen hast. Bär - ich brauche es noch gar nicht, aber es war lieb von Dir, daran zu denken. Zins für Jänner habe ich gezahlt, u. es ist noch Geld auf der Bank - ich selbst weiß nicht ob 50 oder 100, u. für den Rest des Monats habe ich noch zuhause Fr. 17 hat Mama geschickt, u. sonst habe ich nicht viel gebraucht, da keine Extraauslagen waren. Jetzt werde ich dann doch ein paar braune Schuhe kaufen u. Zähne plombieren lassen müssen. Vielleicht gibts nach Weihnachten Invention

(für Schuhe, nicht für Zähne) letztere muß ich ^{nach} nicht kaufen.)

Es liegt ordentlich Schnee u. hat immer paar Grad Frost - ein Wetter, grad für Bär gemacht. Die Aussicht aus meinem Fenster ist noch schöner geworden. - Heute ist der erste Ferientag - leider habe ich noch nichts an d. Arbeit gemacht, Drummer hat schon 2x vergessen, mir was mitzubringen, was ich brauche, muß mich mittags nochmal hinlaufen. Ein verdrehtes Kühnchen. Na bisse Fygerheilkunde lernen war auch ganz schön. - Ich habe es warm u. gemütlich zuhause. - Habt Ihr eigentlich den Brief bekommen, wo ich das Foto von Bär bestätigt habe? Ich freue mich sehr damit.

(Erklärung folgt S. bunten)

Nun das amerikanische Zeug. im Folgenden eine Abschrift aus der Ablehnung des Konsulats:

Es ist amerikanischen Konsularbeamten untersagt, Personen welche gemäß den Einwanderungsgesetzen ^{d. v. St.} nicht zulässig sind, Visa zu erteilen. Eine Bestimmung - sagt aus, daß Personen, welche möglicherweise der Öffentlichkeit zur Last fallen könnten, nicht zugelassen werden dürfen. Nach Prüfung der in Ihrem Fall beigebrachten Unterlagen ist das Generalkonsulat zum Schluss gekommen, daß Sie gemäß dieser Bestimmung nicht zulässig sind. Ihrer Bewerbung kann deshalb nicht entsprochen werden, und zwar aus folgenden Gründen (siehe rot angezeichneten Abschnitt):

a.) Ihre persönlichen Mittel reichen nicht aus, Ihre Unabhängigkeit in d. v. St. für mehr als eine beschränkte Zeit zu sichern

b.) Ihr Bürge in d. V. St. scheint nicht in der Lage zu sein, Ihren Unterhalt in d. " " für eine unbestimmte Zeitspanne sicherzustellen.

c.) Ihr Bürge in d. V. St. ist offensichtlich weder verwandt mit Ihnen, noch durch irgendwelche Verpflichtungen an Sie gebunden, und es ist daher logischerweise nicht anzunehmen, daß er über Ihre erste Niederlassungsperiode in d. V. St. hinaus eine dauernde Hilfsquelle für Sie darstellt.

Hochachtungsvoll

für den Generalkonsul

Carl W. From

Amerikanischer Vizekonsul

damit keine Mißverständnisse herauskommen,

Ich habe wörtlich abgeschrieben, weil ich Krotek bitten muß, sich auf b.) u. c.) in ihrem Brief an d. Antragsteller zu beziehen.

Ich glaube nämlich, er müßte say special stress, daß er durch Verpflichtungen gebunden ist u. gewillt, eine dauernde Hilfsquelle darzustellen (natürlich stelle ich mir nicht diese Formulierung vor! nebenbei). — Im liebsten wäre mir, Krotek,

Du würdest nach Erhalt der Lusage aus Amerika an den günstigsten Antragsteller in diesem Sinne schreiben, dies ^{belegte-}geographierte

geographierte Zusage mit, die ich geschickt habe beilegen. Wenn Du glaubst, daß das geht, könnte denn derjenige mich mit einer Zeile ~~zu~~ verständigen, daß das Affidavit abgegangen ist. Ich stehe es ist am d. Amer. Generalkonsulat Zürich

Bahnhofstr. 3, zu adressieren. Willst Du die Nummer
 meines Akts lautet CWS (obm. File No. 811.11, Form R ich weiß nicht
 ob das dazugehört). - Wenn Du nicht verlangen willst, daß der-
 jenige mich verständigigt, so schreib mir halt, bis Du von ihm
 Bescheid hast, daß das Affidavit abgegangen ist. - Ich glaube
 nämlich, daß es doch klüger ist, erst hinzugehen, bis das
 Affidavit da ist - ich habe ja sonst nichts in der Hand, wenn
 ich hingehe, u. ein 2. mal zu demselben Mann gehen, ist
 doch schwierig. Nun ich werde ja sehen. -

Nachmals, da ich fast das Gefühl habe, der
 lange Brief, wo ich für Vati's Bild dankte u. wegen Affidavit
 schrieb, ist verlorengegangen: schick mir bitte: Meine
 Erklärung (ich würde nicht, als "Grenzbesitzer" schreiben,
 da man diesen Punkt extra bestätigen muß), daß Ihr
 bereit seid, mich für meinen Unterhalt in Amerika aufzu-
 kommen, wann immer es nötig sein sollte (vielleicht
 wieder vom Bürgermeister die Richtigkeit der Unterschriften
 bestätigen zu lassen). - Weiter: die Bestätigung des Bürger-
 meisters, daß Ihr für mich aufkommen könnt, habe
 ich noch. Ich vermute, genügt das. Wenn es ohne große
 Mühe u. in Birm. selbst zu machen ist, könntet Ihr
 vielleicht noch 2.) eine Abschrift d. Grundbuchs (Parzell u.
 Haus schicken). Oder und drittens (oder statt 2.) ich
 glaube, daß ist ebenso gut): Vielleicht wieder so eine

Bestätigung des Bürgermeisters, wie die seinerzeitige gut, nur
vielleicht etwas detaillierter: er bestätigt, daß Ihr eine
Orangerie von so u. viel Grund (eo. die Zahl der Bäume,
wenn das mehr aussieht); einen Grund mit so u. so viel
Dun. (wie viel ist ein Dunam, das müßte man dar-
schreiben), mit Garten, Haus u. keramischer Werkstätte
habt ^(ev. auch abgekauft) daher in der Lage seid, für meinen Unterhalt
aufzukommen). Das seinerzeitige solche Dokument war sehr nützlich -
jetzt habe ich aber die Keramik angeführt u. das steht in d. ^(aber nicht)

Ich wiederhole noch ~~das~~ falls der Brief verloren ging)
infolge der Ablehnung meines Gesuches wäre es gut, wenn
der Antragsteller, außer Moneten - (die sind erste Voraus-
setzung) auch Stellung u. Namen hätte. Ich vermute,
Mencken wäre ideal, glaubt Ihr, daß man den Namen hier
am Konsulat kennt? Ein ^{Ungelehrter} Prof. wäre natürlich auch
herrlich - ist Lipsin das? Ihr werdet beurteilen können,
wer von den Leuten, die sich bereit erklären, der
beste ist. - Bitte teilt mir dann mit, wen ihr
definitiv ersucht habt, genauen Namen, Adresse, was er ist,
wre Beziehung zu ihm, ob ich ihn schon mal gesehen habe.

Erklärung: es ist mir nämlich erst während d. Schreibens
eingefallen, mein früherer, darauf bezüglicher Brief sei vielleicht
^{unterwegs verloren} falsch. Indessen habe ich jetzt ausgerechnet, daß ich ihm doch
wohl erst nach dem geschrieben habe, den Ihr schon beantwortet
habt. - Jedenfalls: mein Gesuch um Quotennummer für Einwanderung
wurde abgelehnt, aber nicht nur meines, sondern, wie ich

erst nachträglich erfuh, die meisten hier. In Wien sind sie nicht
so kritisch, was ja besser ist als umgekehrt. - Ich hatte ange-
geben, daß ich selbst mittellos bin u. Ihr das u. das habt
u. mich unterstützen würdet. - Hätte ich gewußt, daß sie so an-
spruchsvoll sind, wäre ich gleich mit d. schweren Geschick
aufgefahren - ich war schlecht informiert, daß es nur eine
Formalität sei. - Indessen imponiert mir die Ablehnung
mäßig, warum soll es auch ausgerechnet glatt gehen. Nur
möchte ich eben, wenn ich hingehe mit dem Herrn reden, in der

Hand haben, was möglich ist. — Ich glaube also, die Grundbuchab-
schrift mir, wenn es ohne Geseres in B. selbst geht.

Seid mit dem Kind, nur vorsichtig, überhaupt in
unserer Familie, nach einer Mittelohrentzündung. Hoffentlich
ist er jetzt ganz wohl. Wenn sie bald übersiedeln, heißt sich ja
das mit Wohnung.

Sag Wrotek, wie macht es sich mit der Kramikerin?
Habt Ihr schon gebrannt? Was machst Du u. was macht
sie? Ist sie nett?

Hersichtlich Eure H.